



SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS ZUR FÖRDERUNG
DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG
FONDS NATIONAL SUISSE DE LA RECHERCHE SCIENTIFIQUE
SWISS NATIONAL SCIENCE FOUNDATION
FONDO NAZIONALE SVIZZERO PER LA RICERCA SCIENTIFICA

Wildhainweg 20 Postfach CH-3001 Bern Schweiz
Tel. +41(0)31 308 22 22 Fax +41(0)31 301 30 09 Internet: www.snf.ch

Presse- und Informationsdienst
Service de presse et d'information
Press and Information Service

Fax +41 (0)31 308 22 65
E-Mail: pri@snf.ch

Bern, 21. Dezember 2005

Medienmitteilung

Stellungnahme des SNF zum neuen Budget der Europäischen Union

Das europäische Forschungsbudget wächst: Die Schweiz muss wettbewerbsfähig bleiben

Am 17. Dezember hat die Europäische Union (EU) ihr neues Budget verabschiedet. Im Bereich der Forschungsförderung setzt sie 2007 bis 2013 beträchtliche Mittel ein für eine ambitionierte Politik mit hochgesteckten Zielen. Um gegen die dadurch weiter verstärkte internationale Konkurrenz bestehen zu können, muss die Schweiz ihren Forschungsplatz stärken und mobilisieren.

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) begrüsst die Stossrichtung des 7. Forschungsrahmenprogramms der EU sowie die von ihr beschlossene Erhöhung des Finanzrahmens um bis zu 35% zwischen 2007 und 2013. Wenn Europa sich im Wettbewerb mit den USA, Japan und aufstrebenden Nationen wie China und Indien längerfristig behaupten will, ist die Bildung und Forschung als strategische Erfolgsposition auf europäischer und nationaler Ebene nachhaltig zu stärken.

Das 7. Rahmenprogramm sieht unter anderem eine verbesserte Kooperation unter den nationalen Wissenschaftssystemen und - als Neuerung - die Schaffung eines Europäischen Forschungsrates zur Förderung der Grundlagenforschung vor. Auf diese Weise verstärkt die EU den Forschungswettbewerb zwischen ihren Mitgliedstaaten. Zugleich werden diese jedoch ihre nationalen Forschungsplätze weiterhin in hohem Masse fördern. Die EU versteht den Ausbau ihres eigenen Programms daher ausdrücklich als Zusatz zu den nationalen Anstrengungen.

Die Schweiz im verstärkten Wettbewerb

Die Schweiz ist gut vorbereitet, um in diesem verstärkten internationalen Wettbewerb bestehen zu können. Für einen langfristigen Erfolg unseres Landes sind aber zwei Voraussetzungen zwingend nötig: Zum einen muss sich die Schweiz voll und ganz am 7. Forschungsrahmenprogramm beteiligen. Zum anderen muss sie die Förderung der Grundlagenforschung und damit den nationalen Forschungsplatz weiter stärken. Auch in Zukunft werden nur Nationen mit einer eigenen star-

Texte français au verso

ken Forschungsförderung ihre Position im europäischen und globalen Wettbewerb halten oder verbessern können. Der SNF muss daher noch vermehrt in die Nachwuchsförderung und in die Spitzenforschung hierzulande investieren können. Er wird deshalb im Frühling 2006 verschiedene Vorschläge präsentieren für eine Stärkung des Forschungsplatzes Schweiz und eine verbesserte Integration in den europäischen Forschungsraum.

Der SNF zählt darauf, dass die Schweizer Politik in den kommenden Monaten im Bereich der Forschung und Bildung die richtigen und für die Zukunft notwendigen Entscheide treffen wird.

Weitere Informationen:

Daniel Höchli
Direktor
dhoechli@snf.ch

oder

Jürg Pfister
Internationale Beziehungen
jpfister@snf.ch

Schweizerischer Nationalfonds SNF
Tel 031 308 22 22